

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Band: 10 (1854)

Artikel: "Urthel ergangen in Urseren duch Amman Claus Waltsch und einem
ehrsamen zwiefachen Rath in Urseren uff em Rathhus über kattryna
simon ze steinbergen"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

9.

Urthel ergangen in Urseren durch Amman Claus Waltſch und einem ehrſammen zwiefa- chen Rath In Urseren uff dem Rathhuſ über Kattryna ſimon ze ſteinbergen.

(Ehallaſade Urſeren.) ¹⁾

Uff donſtag den 12 Meien im jar do man zalt von kriſt ge-
burt 1459 ze Urſeren uff dem Rathhuſ durch Amman Claus Waltſch
und einem ganzen ehrſammen Rath, Im Byſin der H. Ehrenges-
ſandten von unſern gnädigen Herren vätern Obern und getrüwen
Iyeben mitthallhten von Ury. Iſt mit Urteill u. rächt erkhönd über
den armen Mönſchen kattryna ſimon ze ſteinbergen, die ſin ſolli wegen
ihren groſen ſünden und wohlverdienter Schuld, betreffend der Ietz-
digen Hereri und Unnholdery, luth erkönntniß vom löben zum tott
gerichtet werden, und dem Scharpfmeiſter an die Handt geſtöllt
werden; und der ſolli ſie zu der Richtſtatt füeren, und mit dem ſchwört
uff ihrem Lyb machen 2 ſtukh, denn der Kopf der eine und der
körper der ander ſin ſolli, und dann ſo wyht und vollkommen ein
farren Rath darzwiſchendt durchbaſſieren mögi, darnach ihr Lyb ſampt
dem Kopf uff das für lögen und alles ze bulffer und Eſchen zu
verbrönnen; — löſtlichen alli Eſchen ſuber ſammeln und in die Ryſ
ſtreuwen, damit kein wytern ſchaden darvon entſtandy und ergebli.

¹⁾ So eben wird dieſes richterliche Urtheil über die Unholdin im Urſerenthale
hervorgefunden (ſ. Verhör und Bekentniß im VI. Bd. S. 244), und von
unſerm Vereinsmitgliede Fürſprech A. Müller in Hoſpenthal geſälligſt
eingefendet.

